

# Lichtblick

## Tolle Zeit

von Roger von Wartburg

Unterrichten heisst: mit jungen Menschen arbeiten. Das kann erfüllend und kreativ sein, aber auch anstrengend und belastend. Zu manchen Schülerinnen und Schülern findet man rasch einen Draht, bei anderen fällt es schwerer. Es gibt Lernende, die sich Lehrpersonen gegenüber öffnen, doch auch solche, die sich verschlossen zeigen.

Das soziale Miteinander ist wahnsinnig komplex, von unzähligen Faktoren abhängig und auch verschiedenen Entwicklungsphasen unterworfen. Manchmal stellt man erst im Nachhinein fest, was man aneinander hatte – oder versteht das Verhalten des Gegenübers nur mit zeitlicher Verzögerung.

Zeichen der Wertschätzung sind in unserem Beruf ungemein kostbar. Wenn wir als Lehrpersonen Glück haben, werden uns von Zeit zu Zeit welche zuteil. Letzten Sommer durfte ich so etwas erleben. Zwei Schülerinnen, die sich für das schulinterne bilinguale Angebot entschieden



© stock.adobe.com

und nach zwei Jahren Progymnasium meine Klasse verlassen, überreichten mir zum Abschied – und zu meiner grossen Freude – das folgende Gedicht, das von einer präzisen Beobachtungsgabe und Sinn für Humor zeugt:

Dossiers hier, Dossiers da, Dossiers überall  
Auch in Englisch bauen Sie Geschichte ein – wie den Mauerfall  
Kommt der Satz: «Jede muess läse!»  
Folgt schon bald: «Jetzt hopp de Bäse!»  
Gibt's einen guten Schnitt, kriegen wir Applaus  
Der Sichtschutz gehört über's Tischende hinaus  
«Have a break» immer für fünf Minuten  
Schlechte Tests erzeugen Zahnfleischbluten  
Wir sind für die neue Klasse bereit  
Die zwei Jahre mit Ihnen waren 'ne tolle Zeit